

**Videos der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
für Mediendepots**

Stand Januar 2005

Mediendepots der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA)

Im Auftrag der BzgA können wir allen schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen u. a. eine Auswahl von Videos als Depot kostenlos und dauerhaft zur Verfügung stellen.

Die Einrichtung eines Depots ist sinnvoll, wenn die Medien häufig und relativ regelmäßig genutzt werden. Der Aufwand von Hin- und Rücksendungen für das Ausleihen kann dann entfallen. Ein Depot sollte mindestens drei Titel umfassen.

In dieser Liste sind alle Medien der BzgA enthalten, von denen wir zurzeit eine größere Anzahl zur Abgabe in Depots bereithalten. Weitere Medien (auch der BzgA) zu Themen der gesundheitlichen Bildung, Sucht- und Aids-Prävention sowie zur Sexualaufklärung sind in unserem Gesamtkatalog für den regulären Verleih zu finden. Eine Katalog-CD-ROM ist kostenlos erhältlich.

Zu einem Mediendepot erhalten Sie vierteljährlich ein einfaches Formular, in dem die Häufigkeit der Nutzungen einzutragen ist. Außerdem erwarten wir einmal jährlich einen kurzgefassten Bericht über Ihre Erfahrungen mit den Depotmedien und Ihren Zielgruppen. Ein Formblatt dazu wird von uns zugeschickt.

Gewünschte Titel können Sie mit dem beiliegenden Bestellformular bei uns erhalten:

Medienpädagogisches Zentrum
Landesfilmdienst Niedersachsen e.V.
Podbielskistraße 30
30163 Hannover

Tel. 0511 / 66 13 93
Fax 0511 / 66 77 92
Email: medienverleih@mpz-hannover.de

Internet: www.mpz-hannover.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30-16.00 Uhr

**Videos für Mediendepots
der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**

Apfelklops & Co

Videoclips aus der Musikrevue
12 Min. D 2001 Farbe
7012184 VHS

Die Videokassette Apfelklops & Co präsentiert eine Zusammenstellung von 4 Videoclips aus dem gleichnamigen Programm der Kinderliedertour der BzGA. In den Liedern werden Geschichten rund um Ernährung und Bewegung erzählt. Die Videoclips finden dafür altersgerechte visuelle Umsetzungen. LehrerInnen und ErzieherInnen können die Videoclips nutzen, um Anlässe für Spiele und Gespräche mit Kindern zwischen 5 und 10 Jahren zu schaffen. Kinder erhalten über die Songs Anregungen, sich auf unterhaltsame Weise mit ihrem Körper, ihrem Wohlbefinden und Essverhalten auseinander zu setzen. (Siehe auch die gleichnamige CD Nr. 12183 in unserem Verleih.)

Apfelklops & Co (CD und Liederheft)

45 Min. D 2001 Farbe
9312183 Audio-CD

Die CD Apfelklops & Co präsentiert eine Zusammenstellung von Liedern aus dem gleichnamigen Programm der Kinderliedertour des Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Apfelklops & Co ist eine Musik-Revue, die das Musiktheater Rumpelstil und Robert Metcalf im Auftrag der BzGA entwickelt haben und die in 16 Städten aufgeführt wurde. Über Musik, Spiel und Spaß soll Kindern ab 5 Jahren gesunde Ernährung und Bewegung auf unterhaltsame Weise nahe gebracht werden. Apfelklops & Co heißen die Helden der Geschichte. Gemeinsam führen sie das gleichnamige Restaurant und schlagen sich mit ihren kleinen Problemen herum. Lehrer und Erzieher können die Lieder nutzen, um Anlässe für Spiele und Gespräche mit Kindern zu schaffen. Kinder erhalten über die Songs Anregungen, sich auf unterhaltsame Weise mit ihrem Körper, ihrem Wohlbefinden und Essverhalten auseinander zu setzen. Was tut mir gut? Was nicht? Fühle ich mich wohl in meinem Körper? Kann ich ihn akzeptieren? und: Muss ich alles glauben, was die Werbung mir verspricht? (Begleitheft mit Texten und Noten) (Siehe auch das gleichnamige Video Nr. 12184 in nserem Verleih.)

Die Band – Mit Freunden kannst du reden (Audio-CD)

Hörspiel mit Begleitmaterial zur Suchtprävention
54 Min. D 2004
8012189 Audio-CD

Als Ron nach der Scheidung seiner Eltern mit seiner Mutter und Schwester Nele in die Stadt zieht, bricht für ihn eine Welt zusammen. Sein Schlagzeug darf er in der neuen Mietwohnung nicht spielen, die „Kangaroos“, bei denen er einsteigen möchte, schmeißen ihn aus dem Probenraum; neue Freunde zu finden scheint unmöglich. Weil Ron frustriert und überfordert ist, will er zu seinem Vater und seinem früheren Leben zurück. Als seine Schulkameradin Jenny ihn dann auffordert, bei einer neuen Band mitzumachen und im Musikwettbewerb der Schule anzutreten, steht Ron vor der Entscheidung: wird er heimlich abhauen oder wird er einsteigen in Jennys „Weiberband“ und es den „Kangaroos“ zeigen? Ein umfangreiches Begleitheft enthält methodisch-didaktische Anregungen, Aktinosvorschläge und Materialhinweise.

Bald bin ich ein Schulkind

30 Min. D 1998 Farbe
7012141 VHS

Der Film zeigt im Vergleich die Entwicklung dreier Kinder vom 4. Geburtstag bis zur Einschulung. Die Bedeutung von Früherkennungsuntersuchungen (U8 und U9) wird insbesondere in dieser Entwicklungsphase aufgezeigt. Dazu wird in alltäglichen Situationen die körperliche, geistige und

soziale Entwicklung der Kinder anschaulich dargestellt. Eltern erhalten so im Vergleich die Möglichkeit, den Entwicklungsstand ihres eigenen Kindes besser einzuschätzen und den Kinderarzt über besondere Beobachtungen zu unterrichten. Unsicherheiten im Vorschulalter werden leicht übersehen oder bagatellisiert. Sie können jedoch zu größeren Problemen beim schulischen Lernen führen. Rechtzeitige Fördermaßnahmen, die der Kinderarzt empfiehlt, sollten deshalb unbedingt von den Eltern wahrgenommen werden!

Beifahrer - Männer bei der Geburt

Männer bei der Geburt
28 Min. D 2002 Farbe
7012179 VHS

"Beifahrer" ist ein Dokumentarfilm, der zeigt, wie drei Väter die Geburt ihrer Kinder erleben. Durch die Begleitung der Männer vor, während und nach der Geburt werden mit Hilfe von Interviews und einer sensiblen Kameraführung verschiedene Sichtweisen von Männern auf die Geburt ihrer Kinder gezeigt, die vielfältige Identifikations- und Reflexionsmöglichkeiten für werdende Väter bieten. Ziel des Films ist eine Unterstützung der werdenden Väter in ihrer Entscheidung der Anwesenheit während der Geburt, ihrer Rolle währenddessen und eine Reflexion ihrer Einstellungen und Gefühle zu der Geburt.

Blut und Plasma

Das erste Mal spenden - Ein Magazin für 16- bis 25-jährige
27 Min. D 2004 Farbe
7012181 VHS

Ein Magazin zur Blut- und Plasmaspende mit Studiogästen, eingespielten Straßenumfragen und Kurzfilmen. Die ModeratorInnen Sumatra und Tobias sprechen im Studio mit Yvonne, die dank Bluttransfusionen einen schweren Unfall überlebte. Sie berichten von Deniz, der als Bluter lebenslang auf Medikamente aus Plasma angewiesen ist. Die Kamera begleitet Nastasja und Frank bei der Voruntersuchung und ihrer ersten Spende in ein Spendenzentrum. Anschließend verfolgt sie den Weg des Blutes und des Plasmas von der Blutaufbereitung bis hin in einen OP. Im Studio gibt ein Transfusionsmediziner Auskunft über Bedarf, Verwendung und Wichtigkeit von Blut- und Plasmaspenden. Neben den "harten Fakten" fragen Sumatra und Tobias auch nach persönlichen Einstellungen und Gefühlen der Studiogäste. Die Meinungen von skeptischen bis aufgeschlossenen Jugendlichen holen sie über kurze Straßenumfragen ins Studio hinein. Das Begleitheft gibt Tipps, um Jugendliche bzw. junge Erwachsene zum Thema Blut- und Plasmaspende anzusprechen sowie zahlreiche methodische Anregungen für den Einsatz in Schulen, der außerschulischen Jugendarbeit, Erste-Hilfe-Kursen etc.

Cannabis denn ...Sünde... sein?

Drogenprävention
20 Min. D 2000 Farbe
7012174 VHS

Eine zeitgemäße Sucht- und Drogenprävention begreift die Thematik Sucht, Abhängigkeit und Drogen als ein komplexes Phänomen, bei dem die Faktoren "Person", "Droge" und "soziales Umfeld" ein kompliziertes Wechselverhältnis eingehen. Sich mit dem Phänomen zu befassen, bedeutet daher vor allem, -sich entsprechende zuverlässige Informationen zu beschaffen, -sich klar zu werden, in welchen sozialen Zusammenhängen aller Art Drogen "ihre" Rolle spielen, -welche seelischen und körperlichen Wirkungen kurz-, mittel- oder langfristig zu erwarten sind und wie sich die entsprechenden Risiken einschätzen lassen.

Doping – ein gefährliches Spiel

30 Min. D 2004 Farbe
7012185 VHS

Der Film will vor allem verdeutlichen, dass Doping eine besondere Form des Medikamentenmissbrauchs ist, die im Sport gegen den Geist des Fairplay und das sportliche Regelwerk verstößt. Der Film stützt sich auf Bilddokumente und Recherchen des Autors zur Dopingproblematik. Dabei kommen Schülerinnen und Schüler einer sportbetonten Oberschule zu Wort, die sich als LeistungssportlerInnen zwangsläufig mit dem Problem künstlicher Leistungssteigerung durch verbotene Dopingsubstanzen oder Dopingmethoden auseinandersetzen. Weiterhin äußern sich Mediziner, Dopinganalytiker, -forscher, -kontrolleure und vor allem Dopingopfer

zum Phänomen Doping, das in diesem Zusammenhang auch deutlich als gesellschaftliches Problem erkennbar wird.

Ecstasy - Medienpaket zur Suchtprävention

20 Min. D 1998 Farbe
9012143 Mpak

Die Broschüre enthält Informationen über die chemische Zusammensetzung von Ecstasy, die akute Drogenwirkung und die damit verbundenen Gefahren. Der Film gewährt einen Einblick in die Techno- und Rave-Szene. Einige Jugendliche berichten, warum sie Ecstasy "brauchen" und andere erklären, weshalb sie auf Ecstasy-Konsum verzichten. Das Filmbegleitheft zeigt Leitfragen zum Film auf und skizziert Handlungslinien zum Einsatz des Films im Unterricht. Regie: Marita Neher

Ess- und Trinkgeschichten mit der Maus

48 Min. D 1997 Farbe
7012140 VHS

Zehn Kurzfilme erzählen Ernährungsgeschichten für Kinder. Der Hauptdarsteller Christoph hat - stellvertretend für die Kinder - viele Fragen aus dem Alltag, die mit Spaß und Spannung beantwortet werden. Die Geschichten sollen Kinder motivieren, auf ihre Ernährungsgewohnheiten zu achten, ihren Körper besser zu verstehen und auf ihn zu hören. So kann sich von klein auf ein Eßverhalten positiv entwickeln, das die Gesundheit der Kinder stärkt. Jeder kurze Film dauert zwischen 3 und 5 Minuten.

Fleischlos leben?

- oder leben Vegetarier gesünder?

45 Min. D 1988 Farbe
7012102 VHS

Derzeit verzehrt jeder Bundesbürger durchschnittlich 69 kg Fleisch und Wurst im Jahr. Damit sind wir weit entfernt von einer ausgewogenen, gesunden Ernährung. Vegetarier, so erklärt dieser Report, leben gesünder: sie haben bessere Blut- und Cholesterinwerte und leiden weniger unter Kreislauf- und Krebserkrankungen.

Frauen mit HIV – fünf unglaubliche Schicksale

Ein Film über fünf Einzelschicksale HIV-Betroffener
53 Min. D 2004 Farbe
7012186 VHS

Die Reportage ist eine Reise zu Begegnungen mit fünf Frauen, die mit HIV leben. Lebensgeschichten und Lebenswelten von unterschiedlichen Persönlichkeiten werden sichtbar. Die Frauen im Alter zwischen 38 und 69 Jahren erzählen authentisch und ohne Beschönigung, wie Aids ihren Alltag, ihre Beziehungen und ihre Einstellung zum Leben verändert hat. Der Umgang mit den HIV-Medikamenten, die Gefühle gegenüber denjenigen, die sie vermutlich angesteckt haben, der Wechsel zwischen Hoffnung, Lebensmut, Wut und Trauer werden erfahrbar. Eine behutsame, respektvolle Annäherung an Menschen, die trotz der Krankheit ihren Lebenswillen behalten haben.

Fußballfieber - Aus dem Lebensalltag des Fußballnachwuchses

Ein Beitrag zur Suchtprävention
36 Min. D 2001 Farbe
7012177 VHS

Das Video enthält vier Kurzfilme, entstanden aus der 13-teiligen TV-Serie des Kinderkanals in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung über den Fußballnachwuchs in Deutschland. Gezeigt wird der Fußballalltag an drei verschiedenen Orten: in dem dörflichen Fußball-Amateurbereich vom SV Planegg im Bayrischen Wald, im Sportgymnasium Jena und in der Nachwuchsabteilung des Bundesliga-Clubs Bayer 04 Leverkusen. Das Begleitheft fasst die Themen und Botschaften der Filme zusammen und gibt methodische Anregungen für die Vor- und Nachbereitung der Arbeit: z.B. in Schulen, Sportvereinen, Jugendverbänden und Feriencamps.

Gesundsein - keine Zauberei - Urlaub vom Waschen

15 Min. D 1985 Farbe
7012066 VHS

Sigi geht beim Fußballspielen keiner Pfütze aus dem Weg. Als die Mutter ihn ins Badezimmer schickt, wünscht er, das Wasser müßte ausbleiben. Das Gewünschte tritt ein - und damit beginnen Probleme, denn der gesamte Alltag ist vom Wasser abhängig. Der "Schmutzwassernotstand" tritt ein... Für den Sachunterricht in der Primarstufe. Regie: Siegfried Tromnau

Gesundsein - keine Zauberei - Das traumhafte Essen

15 Min. D 1985 Farbe
7012067 VHS

Thomas und seine beiden Schwestern werden während der Abwesenheit der Eltern von einer kalorienbewußten Tante betreut. Das Essen schmeckt nicht. Sie wünschen sich ihre Lieblingsgerichte, und bei Vollmond klappt es: gleichgültig, welches Essen, die bevorzugte Geschmacksrichtung stellt sich ein. Bis sie sich auch daran gewöhnt haben und wieder "normal" schmecken wollen ... Für den Sachunterricht in der Primarstufe. Regie: Siegfried Tromnau

Henryk - Portrait eines Junkies

30 Min. D 2000 Farbe
7012170 VHS

In dem Film erzählt Henryk im Rückblick über seine Heroinabhängigkeit. Er schildert seinen Weg in die Sucht, den viele Abhängige mit ihm teilen, über den ersten Konsum, die ersten kurzzeitigen positiven Erlebnisse, die jedoch schnell in einen Teufelskreis von Abhängigkeit, Sucht, Kriminalität, Gefängnis und fehlgeschlagene Entzugsversuche umschlugen. Rein äußerlich entspricht Henryk nicht dem in den Medien häufig fast schon klischeehaft dargestellten "heruntergekommenen" Junkies. Dies kann die Möglichkeit eröffnen, dass sich Jugendliche von ihm angesprochen fühlen, seine Äußerungen eher an sich und ihr eigenes Leben herankommen zu lassen.

Immer unter Dampf

63 Min. D 1988 Farbe
7012095 VHS

Rahmenhandlung und Spannungsbögen dieser Produktion über Drogenmißbrauch, Prävention, Lösungsansätze im Zusammenhang mit individuellen Problemen, gesellschaftlich-soziale Ursachen und gruppendynamische Prozesse liegen in der Darstellung von Abenteuern, Erlebnissen und Gags, die Jugendlichen häufig von Urlaubsfahrten in Erinnerung bleiben und auch deren Reiz ausmachen. Ohne den unterhaltenden Verlauf der Spielhandlung zu verlassen werden offen die Probleme mit Suchtwirkungen, deren Wechselwirkungen und Ursachen gezeigt.

Inges Geburtstag

22 Min. D 1988 Farbe
7012096 VHS

Hinter der heilen bürgerlichen Fassade der Familie bröckelt es. Mutter Inge, die ihren fünfundvierzigsten Geburtstag feiert, fühlt sich leer, ausgelaugt und verbraucht. Niemand interessiert sich für ihre Probleme, aber sie soll immer für alle springen. Tabletten hat ihr der Arzt gegen ihre Kopf- und Rückenschmerzen verschrieben. Ihrer nur wenige Jahre jüngeren Schwester geht es ähnlich: "Ich starre wie ein hypnotisiertes Kaninchen auf mein bisheriges Leben und warte darauf, daß ein Zauberer mich befreit." Sie ertränkt ihre Probleme im Weinbrand. Nur langsam kommt ihnen die Einsicht, daß sie anfangen müßten, für sich selbst zu kämpfen. Regie: Renate Brackhahn-Witt

Kari - Das erste Jahr im Leben eines Kindes

50 Min. 201 2001 Farbe
7012175 VHS

Der Film stellt mittels dokumentarischer Beobachtungen von Kari einzelne Aspekte der Entwicklung des Kindes im 1.Lebensjahr anschaulich und verständlich dar. Einen besonderen Stellenwert erhält dabei die Interaktion, d.h. die verbale und non-verbale Kommunikation zwischen Eltern und Kind. Die

einzelnen Kapitel sind wie folgt überschrieben: "Wahrnehmen", "Intuitives Verhalten", "Greifen und Begreifen", "Ohne Worte", "Die wunderbare Welt der Schwerkraft", "Am Anfang war das Wort", "Spiel ohne Grenzen".

Die lange Nacht

14 Min. D 1986 Farbe
7012073 VHS

Jenny, genannt "Bohnenstange" und die zur Körperfülle neigende Agnes sind zusammen im Landschulheim. Beide werden nicht für voll genommen. Jenny fühlt sich zu den Mädchen aus der 10. Klasse hingezogen und schließt sich ihnen bei einem Discothekenbesuch an. Der für Kinder im Primarstufenalter gedachte Kurzspielfilm plädiert für mehr Verständnis und Rücksichtnahme von Kindern und Jugendlichen untereinander. Außerdem will er verständlich machen, daß Körpergröße nichts mit Erwachsensein zu tun hat und für Heranwachsende Discos zwar verlockend, ausreichender Schlaf und Sport aber gesünder sind. Regie: Bruno Jantoss

Marlies & Benny

Ein Video zum Thema Blut- und Plasmaspende für 12- bis 14-Jährige
15 Min. D 2004 Farbe
7012182 VHS

Der 2-teilige Kurzfilm sensibilisiert SchülerInnen für das Thema Blut- und Plasmaspende. Abwechslungsreich verknüpft er Spielszenen und fachspezifische Informationen miteinander. Die Rahmengeschichte von Marlies und Benny verdeutlicht Jugendlichen, warum Spenden so wichtig ist. Darin werden Themen wie Bluttransfusion, Leukämie sowie die Bedeutung der Blutgruppen bei Transfusionen erklärt. Eingespielte 3D-Animationen erklären plastisch die Aufgaben des Blutes und die Funktionen der Blutbestandteile. Das Begleitheft gibt Tipps, um Jugendliche für das Thema Blut- und Plasmaspende zu sensibilisieren sowie sehr ausführliche methodische Anregungen für den Einsatz in der Sekundarstufe 1.

Positiv leben

Patrick ist HIV-infiziert
38 Min. D 1998 Farbe
7012154 VHS

"Positiv leben" behandelt das Thema HIV-Infektion, erstellt aus Ausschnitten der ZDF-Vorabendserie "Jede Menge Leben". Es wird gezeigt, wie Patrick lernt, mit der Infektion zu leben und wie seine Frau, seine Freunde und die Arbeitskollegen darauf reagieren. Durch deren tatkräftige Unterstützung bekommt Patrick die Kraft, mit der HIV-Infektion zu leben.

Schauerneigung

30 Min. D 1988 Farbe FSK: ab 12
7012097 VHS

Spielhandlungen und Interviews thematisieren Liebe, Zärtlichkeit und Sexualität im Leben von Jugendlichen. Angesichts der Bedrohung durch AIDS sind Offenheit und eine angstfreie eigene und gemeinsame Entwicklung besonders wichtig. Ein Film der MedienOperative Berlin. Regie: Pim Richter, Burkhard Voiges

Sechs mal Sex und mehr... Folge 1 und 2

Eine Filmreihe aus sechs Teilen
52 Min. D 1994 Farbe
7012131 VHS

"Wenn man sich nur trauen würde zu fragen..." In der Reihe "Sechs mal Sex und mehr..." sprechen Jugendliche offen und authentisch über Liebe und Sexualität und äußern ihre Gefühle, Ängste und Träume, die sie für sie mit diesem Thema verbinden. - Folge 1: "Das erste Mal". Erste sexuelle Erfahrungen: Jungen und Mädchen entdecken sich selbst und den anderen; sie beschreiben ihre Aufregungen, Ängste, Wünsche und Sehnsüchte bei der ersten Verliebtheit, den ersten Berührungen. Sie beschreiben Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen und wie sie gelernt haben, darüber zu sprechen und sie zu akzeptieren. Das berühmt-berüchtigte "erste Mal": Was war schön - und welche Fehler sollten andere auf keinen Fall machen? - Folge 2: "Frauensachen". Mädchen sein - Frau

werden: Mädchen und junge Frauen sprechen von ihrer ersten Regel, dem wachsenden Busen, von Verunsicherung der Gefühle, vorsichtigen Schwärmereien, der Entdeckung des eigenen Körpers und vom Ende der Kindheit im Elternhaus. Zur Sprache kommt auch ihr Wunsch, über ihr Leben selbst bestimmen zu können - trotz aller Schwierigkeiten, die es dabei geben kann. Regie: Pim Richter, Medienoperative Berlin.

Sechs mal Sex und mehr... Folge 3 und 4

Eine Filmreihe aus sechs Teilen

56 Min. D 1994 Farbe

7012132 VHS

Folge 3: "Halbe Hemden - ganze Kerle". Jungen und junge Männer erzählen von ihren Erfahrungen und Empfindungen auf dem Weg vom Jungen zum Mann und wie sie die Veränderungen ihres Körpers in der Pubertät erlebt haben. Das Auf und Ab der Gefühle, sexuelle Phantasien und Onanie kommen zur Sprache ebenso wie die Konkurrenz untereinander, Probleme mit der Männerrolle und die schwierige Suche nach dem eigenen Selbstbewußtsein. - Folge 4: "Ich werde ich". Die Suche nach dem eigenen Weg zwischen Familie und Clique. Töchter, Söhne und Eltern beschreiben die konfliktreiche Ablösung der Geborgenheit im Elternhaus durch den Wunsch nach mehr Freiraum. Sie sprechen über gegenseitige Erwartungen und diskutieren darüber, welche (auch sexuellen) Freiheiten sie gegenseitig akzeptieren können. Anpassungszwänge, z.B. an den "angesagten Lifestyle", gibt es auch in der Clique, wo jeder Verständnis, Zuwendung und Hilfe in Lebens- und Liebesfragen erwartet. Auch dominieren häufig in gemischten Gruppen die Jungen und erwarten von den Mädchen, daß sie sich ihren Vorstellungen anpassen. Regie: Pim Richter, Medienoperative Berlin.

Sechs mal Sex und mehr... Folge 5 und 6

Eine Filmreihe aus sechs Teilen

56 Min. D 1994 Farbe

7012133 VHS

Folge 5: "Homo, Hetero, Bi oder was?". Sexuelle Orientierungen: Fast alle Jugendlichen durchlaufen in ihrer Pubertät eine Phase, in der sie eine körperliche Anziehung zum eigenen Geschlecht haben, ohne deshalb homosexuell zu sein. Junge Männer und Frauen erinnern sich, wie sie mit dieser Verunsicherung umgegangen sind. Mädchen und Jungen, die zuerst nur ahnen, dann deutlich fühlen und schließlich wissen, daß das andere Geschlecht sie 'kalt' läßt: zwei Kurzportraits vermitteln einen Eindruck von den Ängsten und Überraschungen, die Homosexuelle durchmachen, bis sie sich zu ihrer Identität als Lesbe bzw. Schwuler bekennen können - gerade auch gegenüber ihren Eltern und heterosexuellen Freunden. - Folge 6: "Liebe und so weiter". Liebe ist mehr als Sex: aber viele Jugendliche wollen (noch) keine feste Beziehung eingehen. Singles erzählen, wie sie mit ihrer Sexualität umgehen und wie sie sich und ihre Partnerin/ihren Partner schützen. Jugendliche in einer festen Liebesbeziehung sprechen darüber, welche Bedeutung die Sexualität in ihrer Beziehung hat, wieviel Nähe und wieviel Distanz sie brauchen, wieviel Unterschiedlichkeit sie verkraften können. Und auch, wie sie mit ihren jeweiligen Wünschen nach Fortdauer ihrer Beziehung und dem Wunsch nach Kindern umgehen. Regie: Pim Richter, Medienoperative Berlin.

Spots zum Nichtrauchen

10 Min. D 1996 Farbe

7012138 VHS

9 Kurze Filme - jeweils 30 oder 60 Sekunden lang - zum Thema Rauchen und Nichtrauchen. Gerade auch die animierten Spots wenden sich in ihrer spezifischen Gestaltung an ein jungliches Publikum.

Tobi und die Stadtparkkids - Folge 1-5

65 Min. D 1998 Farbe

7012156 VHS

Ein kleiner Kobold, Hauptfigur und Namensgeber der Serie, enttarnt Rauchen und andere Suchtmittel als ungeeignete "Problemlöser" und unnötige Krücken. Unterhaltsam und ohne erhobenen Zeigefinger wird Kindern im Grundschulalter vermittelt, daß sie stark genug sein können, ihre Probleme und Alltagskonflikte selbst und ohne Hilfsmittel zu bewältigen. Im Alltag der Stadtparkkids gibt es, wie bei allen Kindern, kleine Streitereien, Mißverständnisse, Versuche, den anderen zu imponieren, Eifersucht und Frust, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt. Die Lösung für ihre kleineren und größeren Probleme finden die Stadtparkkids ganz alleine. Jede/r lernt für sich und durch die unterstützende Gemeinschaft

der Freunde, mit Konflikten umzugehen. Die Kids erkennen, daß sie auch zu ihren Schwächen stehen dürfen und das Suchtmittel ganz bestimmt keine Problemlösungen sind. Folge1: Neue Freunde 14 Min. 2: Geheimnisse 13 Min. 3: Scherbenhaufen 11 Min. 4: Vogelvilla 12 Min. 5: Abgeblitzt 15 Min. Regie: Hannes Spring

Tobi und die Stadtparkkids - Folge 6-10

68 Min. D 1998 Farbe
7012157 VHS

Ein kleiner Kobold, Hauptfigur und Namensgeber der Serie, enttarnt Rauchen und andere Suchtmittel als ungeeignete "Problemlöser" und unnötige Krücken. Unterhaltsam und ohne erhobenen Zeigefinger wird Kindern im Grundschulalter vermittelt, daß sie stark genug sein können, ihre Probleme und Alltagskonflikte selbst und ohne Hilfsmittel zu bewältigen. Im Alltag der Stadtparkkids gebt es, wie bei allen Kindern, kleine Streitereien, Mißverständnisse, Versuche, den anderen zu ignorieren, Eifersucht und Frust, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt. Die Lösung für ihre kleineren und größeren Probleme finden die Stadtparkkids ganz alleine. Jede/r lernt für sich und durch die unterstützende Gemeinschaft der Freunde, mit Konflikten umzugehen. Die Kids erkennen, daß sie auch zu ihren Schwächen stehen dürfen und das Suchtmittel ganz bestimmt keine Problemlösungen sind. Folge 6: Solokarriere 14 Min. 7: Nein 15 Min. 8: Wie ein Popstar 13 Min. 9: Die diebische Elster 13 Min. 10: Party bei Matze 13 Min. Regie: Hannes Spring

Tobi und die Stadtparkkids - Folge 11-15

63 Min. D 1998 Farbe
7012158 VHS

Ein kleiner Kobold, Hauptfigur und Namensgeber der Serie, enttarnt Rauchen und andere Suchtmittel als ungeeignete "Problemlöser" und unnötige Krücken. Unterhaltsam und ohne erhobenen Zeigefinger wird Kindern im Grundschulalter vermittelt, daß sie stark genug sein können, ihre Probleme und Alltagskonflikte selbst und ohne Hilfsmittel zu bewältigen. Im Alltag der Stadtparkkids gibt es, wie bei allen Kindern, kleine Streitereien, Mißverständnisse, Versuche, den anderen zu ignorieren, Eifersucht und Frust, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt. Die Lösung für ihre kleinen und größeren Probleme finden die Stadtparkkids ganz alleine. Jede/r lernt für sich und durch die unterstützende Gemeinschaft der Freunde, mit Konflikten umzugehen. Die Kids erkennen, daß sie auch zu ihren Schwächen stehen dürfen und das Suchtmittel ganz bestimmt keine Problemlösungen sind. Folge 11: Der wahre Held 11 Min. 12: Streithähne 13 Min. 13: Immer diese Aufregung 13 Min. 14: Gewitter 12 Min. 15: Ausgetrickst 14 Min. Regie: Hannes Spring

Trixi sieht (fast) alles

15 Min. D 1987 Farbe
7012093 VHS

Die stark sehbehinderte Trixi stellt in einer Clique unter Beweis, daß sie trotzdem dazugehören kann. Sie hat Fähigkeiten und Stärken, die die anderen nach einer Weile akzeptieren. Ein Film über den solidarischen Umgang miteinander. Regie: Karl Schurr für den NDR

Trocken & Clean is cool

Informationsmaterial für die Arbeit mit Jugendlichen
60 Min. D 1999 Farbe
7012153 VHS

Im Mittelpunkt des Films "Trocken" stehen die Portraits zweier junger Männer. Sie haben zwei unterschiedliche "Alkoholkarrieren" hinter sich. In Selbstaussagen und mit "Bildern aus der Vergangenheit" rekonstruieren sie Stationen ihrer Lebensgeschichte. Dabei wird erkennbar, welche "Rolle" Alkohol und andere Drogen in ihrem Leben spielten und wie es ihnen gelang "trocken" zu werden. Der Film "Clean is cool" dokumentiert ein Beispiel primär-präventiver Arbeit mit Jugendlichen im außerschulischen Lern- und Erfahrungsraum.

TV- und Kino Spots zur Aids-Aufklärung 1992/93

11 Min. D 1993 Farbe
7012125 VHS

"Gib AIDS keine Chance." Die einzelnen Titel: Supermarkt / Das Problem / Rolfi / Unter Frauen / Der Bus / Feste Beziehung / Nachbarschaftshilfe / Volleyball / Freier / Das Betriebsfest / Der Mensch.

TV- und Kino-Spots zur Aids-Aufklärung 1994

9 Min. D 1994 Farbe
7012135 VHS

"Gib AIDS keine Chance!" Die einzelnen Titel: Denn sie wissen, was sie tun / Das Gespräch / Beste Freundin / Blaues Wunder / Traumreise / Intime Kommunikation / Gigolo.

TV- und Kinospots zur AIDS-Aufklärung 1987-1999

Gib AIDS keine Chance
60 Min. D 1999 Farbe
7012167 VHS

Seit 1987 sind von der BzGA rund 70 AIDS-Spots produziert worden, die überwiegend im öffentlich-rechtlichen Fernsehen und in Kinos gezeigt werden. In zunehmendem Maße werden Spots auch über private Sender ausgestrahlt und in Diskotheken in das laufende Musikprogramm integriert. Auf der Basis von regelmäßigen Evaluationen und wissenschaftlichen Untersuchungen zum Informationsstand und Schutzverhalten der Bevölkerung sind die Spots ästhetisch und inhaltlich laufend weiterentwickelt worden. Auf dieser Kassette sind alle gesammelt.

TV- und Kinospots zur Sucht-Prävention 1992-2001

Spots zur Sucht-Prävention, Zielgruppe Eltern und Jugendliche
29 Min. D 2002 Farbe
7012180 VHS

Die Spots "Glaub an Dich - nicht an Drogen" richten sich an Jugendliche. Ein suchtmittelfreier Lebensstil zeichnet sich durch individuelle Lebensgestaltung, sportliche Betätigung und Freizeit aus. Sie geben Informationen und Tipps für das Miteinander in der Freizeit und am Arbeitsplatz. - Die dreiteilige Trickfilmreihe mit dem Slogan "Ohne Rauch geht's auch" stellt das Rauchen als nicht mehr zeitgemäßes Verhalten dar. Die "Nichtraucherspots 2001" greifen die Versprechungen der Tabakwerbung auf und zeigen, dass sich die Wünsche, an denen die Werbung anknüpft, nicht durch Rauchen erfüllen lassen, sondern dass Werte wie Freiheit, Naturgenuss, Schönheit und Kommunikationsfähigkeit eher mit einem rauchfreien Lebensstil verbunden sind.

Der verrückte Bildschirm

15 Min. D 1987 Farbe
7012094 VHS

Dem Fernseher reicht es: immer nur Krimis und Western zeigen, von einem Kanal auf den anderen springen geht ihm auf die Nerven. Also entschließt er sich, seinen eifrigsten Konsumenten, Ricki, anzusprechen, ihm seine Unlust mitzuteilen und ein anspruchsvolles Kontrastprogramm anzubieten. Ricki, dem die Medienwelt wichtiger ist als das richtige Leben, lehnt erbost ab. Doch der Fernseher verweigert sich - und am Ende muß Ricki feststellen, daß das Spielen mit Freunden mehr Spaß macht als der öde Fernsehkonsum. Regie: Karl Schurr für den NDR

Wie in Watte gepackt...

Drogenprävention
20 Min. D 2000 Farbe
7012173 VHS

Eine zeitgemäße Sucht- und Drogenpolitik begreift die Thematik Sucht, Abhängigkeit und Drogen als ein komplexes Phänomen, bei dem die Faktoren "Person", "Droge" und "soziales Umfeld" ein kompliziertes Wechselverhältnis eingehen. In dokumentarischer Form setzt sich der Film mit dem Themenfeld "Medikamentengebrauch/-missbrauch" auseinander.

Wo brennt's - Standpunkte von Kids

Meinungsbilder zur Gesundheit

70 Min. D 2001 Farbe

7012176 VHS

Seit einigen Jahren ist das mobile Studio des Ki.Ka in der knallroten Feuerwehr auf Deutschlandtour. "Wo brennt's-die Feuerwehr des Ki.Ka" will Kinder ermutigen, vor der Kamera ihre Wünsche und Meinungen und alles was ihnen auf der Seele brennt, zu äußern. In Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wurden aus dieser Sendereihe Kurzfilme zu verschiedenen Gesundheitsthemen wie Ernährung, Körpergefühl, Aussehen, Tabak, Alkohol, Freundschaft usw. auf einer Videokassette zusammengestellt.

Zu dick? – Zu dünn?

Eine Filmreihe zum Thema Ess-Störungen bei Jugendlichen (mit Begleitheft)

60 Min. D 2004 Farbe

7012188 VHS

Die Filmreihe mit vier Filmen a 15 Minuten stellt das Thema Ess-Störungen eingebettet in den Lebenszusammenhang von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren vor. Als Ess-Störungen werden Magersucht, Bulimie und Adipositas / Binge Eating Disorder angesprochen. Die Kamera begleitet eine Gruppe von nicht akut betroffenen Jugendlichen in ihrem alltäglichen Umfeld und lässt sie selbst sprechen. Clipartig geschnittene Passagen und ruhige Interviews wechseln einander ab. Ziel der Filmreihe ist es, die Jugendlichen altersgerecht für die Themenbereiche Körper, Wohlbefinden, Ernährung und Ess-Störungen zu sensibilisieren. Sie sollen lernen, Alarmzeichen für Ess-Störungen bei Freunden, Geschwistern und bei sich selbst frühzeitig wahrzunehmen. Film 1: Hauptsache schön (Normen des Aussehens in Gesellschaft und Medien), Film 2: Essen – aber wie? (Problematisches Essverhalten), Film 3: Sich krank essen (Magersucht, Bulimie, Adipositas), Film 4: Sich helfen lassen (Möglichkeiten von Therapie und Selbsthilfe, Handlungsmöglichkeiten des Umfeldes). Ein umfangreiches Begleitheft enthält Hintergrundinformationen, Hinweise für die pädagogische Praxis und Arbeitsblätter.

Zweikampf

14 Min. D 1986 Farbe

7012070 VHS

Die Kinder Barbara und Harald haben auch nach dem Umzug Kontakt behalten. Bei einem gemeinsamen Ferientaufenthalt stellt Barbara fest, daß sie von Harald ignoriert wird. Als er mit seinen Freunden eine Seifenkiste baut, läuft Barbaras Reaktion auf Rivalität hinaus - sie stellt sich zum Wettbewerb. Die Pubertät zerstört eine Kinderfreundschaft - Anlaß für Gespräche. Regie: Bruno Jantoss

An
Medienpädagogisches Zentrum
Landesfilmdienst Niedersachsen e.V.
Podbielskistr. 30
30163 Hannover

Fax 0511 / 66 77 92
Tel. 0511 / 66 13 93
Email: medienverleih@mpz-hannover.de

Hiermit bestellen wir folgende Medien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zur
Einrichtung eines Mediendepots in unserer Einrichtung:

Adresse:

..... (Name der Einrichtung)

.....

..... (AnsprechpartnerIn)

..... (Straße, Nr.)

..... (PLZ, Ort)

Titel:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(ggf. weitere Titel auf der Rückseite)

Ihr Telefon, Fax, Email:

.....

Unterschrift, Datum (Stempel)

.....